



AKTIONSKREIS FÜR SCHLOSS NYMPHENBURG *ohne Biotopia*

Aktionskreis Schloss Nymphenburg | c/o Leo Agerer | Adamstr. 2 | 80636 München

An alle Freundinnen und Freunde
Schloss Nymphenburgs
An alle Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gut überlegt: Stoppen Sie „Biotopia“ im Schloss

München, im April 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

als „Aktionskreis Schloss Nymphenburg“ bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Den Unterzeichnern liegt die Umweltbildung und die Stärkung des öffentlichen Bewusstseins für eine generationengerechte und nachhaltige Entwicklung sehr am Herzen. In diesem Geiste möchten wir den Freistaat Bayern vor einer Entscheidung bewahren, die gerade gegen den Schutz unseres Erbes und seiner Erhaltung für künftige Generationen verstößt.

Mit dem geplanten Bau von „Biotopia“ im Schloss Nymphenburg steht ein eklatanter Eingriff in eines der herausragendsten Denkmäler Bayerns bevor. Eine Standortentscheidung der Bayerischen Staatsregierung zulasten des Nymphenburger Schlosses würde zivilgesellschaftlichen Protest von erheblicher Tragweite auslösen. Denn entscheidende Argumente sprechen gegen den Standort im Nymphenburger Schloss:

1. Das geplante Neubauprojekt „Biotopia“ würde den einzigartigen Charakter des Schlossensembles Nymphenburg zerstören

Schloss Nymphenburg ist einer der größten Schlosskomplexe Europas. Seine vier weltbekannten Parkburgen, die technischen Denkmäler, das Wassersystem und nicht zuletzt der 180 ha große Schlosspark hätten den Status Weltkulturerbe der UNESCO verdient. Schloss und Schlossanlage sind dabei ein herausragendes homogenes Werk der Baukunst, bei dem Struktur, Rythmus und Farbe den Eindruck der Einheitlichkeit ausmachen. Ein Konglomerat von Anbauten und Zubauten ist zwingend zu unterbinden.

Das ganze Ensemble steht im Einklang mit seinen Teilen. Verletzungen des Gesamtkunstwerks stören empfindlich seine beabsichtigte Wirkung. Der geplante Neubau in seiner Maßstäblichkeit und Materialität fügt sich nicht in die historische Umgebung ein. Des Weiteren orientiert sich der geplante Neubau nicht an Proportionen, Gliederung und Farbigkeit der Bestandsbauten. Der einzigartige Charakter des Schlossensembles wird damit erheblich gestört.

Der geplante Eingriff durch „Biotopia“ schließt den Status des Weltkulturerbes für alle Zeiten aus. Die Symmetrie der 632 m langen Nord-Süd-Achse (Schlossfrontseite) muss gewahrt werden. Gleichzeitig ist schon beim Rückbau der massiven Betonwanne unter dem ehemaligen Institut für Genetik und Mikrobiologie mit starken Schäden direkt am Schloss zu rechnen.

Aktionskreis für
Schloss Nymphenburg

Stadtrat Leo Agerer
Rathaus, CSU-Fraktion
Marienplatz 8
80331 München
servus@leo-agerer.de

Stadtbild Deutschland e.V.
Regionalverband für
München und Oberbayern
Münchner Forum e.V.
Arbeitskreis Kulturbauten
Altstadtfreunde München e.V.
Geschichtswerkstatt
Neuhausen e.V.
Bürgerinitiative Gemeinsam für
Schloss Nymphenburg
VDK Neuhausen-Nymphenburg
CSU Neuhausen-Nymphenburg
CSU Fraktion im Bezirksausschuss
Neuhausen-Nymphenburg
CSU Neuhausen-Oberwiesenfeld
Verein für Stadtteilkultur
Neuhausen-Nymphenburg e.V.
Seniorenbeirat
Neuhausen-Nymphenburg

Stephan Pilsinger, MdB (CSU)
Bernhard Loos, MdB (CSU)

Joachim Unterländer, MdL a.D.
Barbara Kuhn, Bezirksrätin

Leo Agerer, Stadtrat (CSU)
Dr. Evelyn Menges, Stadträtin
(CSU), stellv. Fraktionsvorsitzende
Beatrix Burkhardt, Stadträtin (CSU),
kulturpolitische Sprecherin
Heike Kainz, Stadträtin (CSU),
planungspolitische Sprecherin
Alexandra Gaßmann, Stadträtin
(CSU), sozialpolitische Sprecherin
Winfried Kaum, Stadtrat (CSU)
Fabian Ewald, Stadtrat (CSU)
Thomas Schmid, Stadtrat (CSU)
Matthias Stadler, Stadtrat (CSU)
Jens Luther, Stadtrat (CSU)
Hans-Peter Mehling, Stadtrat (FW)
Rudolf Schabl, Stadtrat (FW)



2. Das geplante Bauprojekt „Biotopia“ würde zu einem Verkehrschaos führen

Der geplante Standort des Museums liegt an einer Engstelle am Ende einer schmalen Wohnstraße. In unmittelbarer Nähe befinden sich drei Schulen, deren Verkehrsaufkommen schon heute kaum zu bewältigen ist. Die Anbindung des geplanten Museums „Biotopia“ an den öffentlichen Verkehr ist absolut mangelhaft. U- und S-Bahnstationen sind kilometerweit entfernt. Parkplätze sind nicht vorhanden und im historischen Umgriff der Schlossanlage auch nicht erwünscht. Der Parksuchverkehr erstreckt sich bereits jetzt weit in die anliegenden Wohnviertel.

3. Das geplante Bauprojekt „Biotopia“ würde Unsummen an Steuergeldern verschwenden

Während der anfänglichen Planungen war nicht bekannt, dass das Gebäude auf einer massiven Betonwanne sitzt. Dieser Umstand und die enorme Preissteigerung im Bausektor führen dazu, dass sich die Kosten stark erhöhen. Auch wenn man an den Baustandards Abstriche macht, ist weiter damit zu rechnen, dass sich die ursprünglich geplanten Baukosten von 70 Millionen € (2014) auf ca. 200 Millionen € (Anfang 2020) nahezu verdreifachen. In Zeiten von Corona mit einem erwarteten milliardenschweren Steuereinbruch ist dieses Ausgabevolumen guten Gewissens nicht mehr zu vertreten. Darüber hinaus fehlt das Geld für wichtigere staatliche Investitions- und Sanierungsmaßnahmen.

4. Museum Mensch und Natur verschwindet

Das Museum Mensch und Natur ist mit jährlich 200.000 Besuchern aus allen Altersgruppen – vom Kindergartenkind bis zu Großeltern – geschätzt und geliebt. Durch „Biotopia“ würde das Museum verschwinden und durch eine komplett andere Museumskonzeption ersetzt. Das bestehende hochattraktive, anerkannte und beliebte Museum wurde seit Anfang der Planung in seiner Weiterentwicklung blockiert. Hier ist ein Strategiewechsel vonnöten.

5. Probleme durch Bauzeit von annähernd 10 Jahren

Mit einer geplanten Bauzeit von annähernd 10 Jahren würde das Schloss Nymphenburg zu einer belastenden Dauerbaustelle werden. Über eine lange Zeit werden der kulturhistorische und touristische Wert sowie der Erholungsfaktor für die Menschen in München und Bayern erheblich beeinträchtigt. 10 Jahre Bauzeit bedeuten gleichzeitig das Aussetzen des naturkundlichen Bildungsauftrags für den gleichen Zeitraum ohne ein Museum (siehe Punkt 4).

Wir bitten Sie daher, sich gegen den Bau von „Biotopia“ im Schloss Nymphenburg zugunsten eines passenderen und möglicherweise kostengünstigeren Standorts auszusprechen. So bietet sich beispielsweise der Standort im Umgriff der ehemaligen Paketposthalle weitaus mehr an, da durch den unmittelbaren Anschluss an die S-Bahn-Stammstrecke Besucher aus ganz Bayern den Standort unkompliziert und direkt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen.

Herzlichen Dank und mit freundlichen Grüßen

Leo Agerer, örtlicher Stadtrat
für den Aktionskreis

P.S.: Am 25.03.2021 wurde das Schloss Nymphenburg auf die „Rote Liste“ der bedrohten Denkmäler des Verbands Deutscher Kunsthistoriker gesetzt.

Petition: www.openpetition.de/petition/online/biotopia-im-schloss-nymphenburg-stoppen

Prof. Dr. Hans Ottomeyer
Prof. Dr. Hubertus Günther
Doris Fuchsberger
Elke Wendrich
Neven Denhauser
Udo Bünnagel
Franz Schröther
Ingeborg Staudenmeyer
Gudrun Piesczek
Dr. Annemarie Menke
Claudia Hopp
Laurenz Kiefer
Sabine Nasko
Susanne Rugel
Nima Lirawi